Case Study

All for One

PHV – Der Dialysepartner Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung

Case Study

PHV – Der Dialysepartner (PHV)

Mit All for One hat die PHV ein ganzheitliches Modernisierungspaket geschnürt. Im Rahmen einer abgesicherten, selektiven Datenmigration gelang die Ablösung des On-Premise-SAP-Systems. Die neue Gesamtlösung S/4HANA wird im Rechenzentrum der All for One gehostet.

Die gemeinnützige Stiftung PHV (Patienten-Heimversorgung) engagiert sich seit 50 Jahren für eine hochwertige Versorgung nierenkranker Menschen und zählt mit insgesamt 93 Dialysezentren zu den führenden gemeinnützigen Dialyseanbietern in Deutschland. Rund 2.000 spezialisierte PHV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter betreuen gemeinsam mit mehr als 150 qualifizierten Fachärzten rund 7.000 Dialysepatienten. Zudem gehören aktuell 28 gemeinnützige medizinische Versorgungszentren zur PHV.

PHV – Der Dialysepartner
Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung

Unternehmen	PHV – Der Dialysepartner Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung
Branche	Life Sciences / Health
Mitarbeiter	2.200
Sitz	Bad Homburg, Deutschland
Projekt	SAP S/4HANA Conversion (Bluefield) & Hosting, Strategische Prozessberatung & Potenzialanalyse durch Allfoye, SAP SuccessFactors – Employee Central und Recruiting

01

Die Ausgangssituation

„Unser gesellschaftlich-ethisches Ziel sollte sein, dass so wenig Menschen wie möglich Dialyse benötigen“, sagt Sabine-Andrea Rehberg, Mitglied der Geschäftsleitung & Leitung IT und Organisation bei der PHV. Wenn sie allerdings dialysepflichtig werden, sind sie bei der gemeinnützigen Stiftung hervorragend aufgehoben. Für die PHV stehen eine qualifizierte Behandlung und Versorgung dialysepflichtiger Menschen im Mittelpunkt ihres Handelns.

Dennoch ist die Stiftung gefordert, gut zu wirtschaften. Denn stark steigende Personal- und Betriebskosten treffen auf gedeckelte Einnahmen durch feste Vergütungssätze der Krankenkassen. Sabine-Andrea Rehberg: „Dies erfordert einen Balanceakt zwischen wirtschaftlicher Stabilität und einer weiterhin qualitativ hochwertigen Patientenversorgung“ Rückgrat der betrieblichen Prozesse war eine gewachsene SAP-Landschaft. Ende 2027 stellt SAP den regulären Support für SAP ECC, den Kern des herkömmlichen ERP-Systems, ein und bietet bis 2030 lediglich einen erweiterten kostenpflichtigen Support an. Deshalb entschied sich das PHV-Management für eine Migration auf SAP S/4HANA – ohne externen Zeitdruck und mit größtmöglicher Sicherheit.

01

Um die eigene IT-Abteilung zu entlasten, hat sich die PHV-Geschäftsleitung dazu entschieden, das neue System im All-for-One-Rechenzentrum hosten zu lassen. Zugleich nutzte die PHV das Projekt, um ihre IT-Landschaft zu konsolidieren und zu modernisieren. Sie holte die Managementberatung Allfoye ins Boot. Sie sollte Optimierungspotenzial auf Geschäftsprozessebene identifizieren. Die Beratung stieß auch Change-Prozesse an, die sich positiv auf das Miteinander in der Zentrale in Bad Homburg auswirken und die Innovationsbereitschaft in der Belegschaft steigern.

> Wir haben jetzt ein neues, innovatives System, auf dem wir aufbauen können. Auch in der Belegschaft hat sich etwas getan: Ich spüre eine Veränderungsbereitschaft und Beweglichkeit, die uns voranbringen.

Sabine-Andrea Rehberg
Mitglied der Geschäftsleitung & Leitung IT und Organisation bei der PHV

02

Das Projekt

Um gleichzeitig die notwendige S/4HANA Conversion sowie eine Nachjustierung der Geschäftsprozesse anzugehen, beauftragte die PHV im April 2022 die Allfoye mit einer Potenzialanalyse. Im Dezember 2023 vereinbarten die Projektpartner die Migration mit einem Bluefield-Ansatz, der als besonders sicher gilt: Eine Zeit lang liefen beide Systeme parallel. Das abgelöste System diente als Back-up und Archiv, während Daten und Buchungskreise in die neue S/4HANA-Umgebung übertragen wurden. Eine engagierte Mannschaft setzte das Projekt mit minimaler Downtime termingerecht um. Um den Aufwand der IT-Abteilung sowie Kosten zu senken, migrierte der Dialyseanbieter noch mit der bisher eingesetzten SAP-Lösung ins Rechenzentrum der All for One.

Dank der Möglichkeit, Daten in Zeitscheiben zu übertragen, beschränkte sich die PHV auf die Daten der letzten 10 Jahre „Das war für uns ein Highlight“, sagt Sabine-Andrea Rehberg. „Seit der SAP-Einführung Ende der 90er-Jahre wurden kontinuierlich Daten erfasst. Nachdem wir das mit unserem Wirtschaftsprüfer geklärt hatten, konnten wir Altlasten beseitigen und alte Zöpfe abschneiden.“ Insgesamt **131 Programme** wurden abgeschaltet, **90 Prozent** der Daten aussortiert.

02

Allerdings lassen sich die Prozesse einer über Jahrzehnte gewachsenen gemeinnützigen Stiftung nicht ohne Weiteres nach SAP-Maß standardisieren. Potenziale wie die Integration der Anlagenbuchhaltung ins Hauptbuch und die Zusammenfassung von Kunden und Lieferanten zu Business Partnern schöpft die PHV sukzessive aus. Sabine-Andrea Rehberg: „Wir haben jetzt ein neues, innovatives System, auf dem wir aufbauen können." Dazu implementierte das Unternehmen mit leichtem zeitlichen Versatz auch SAP SuccessFactors – Employee Central und Recruiting. Damit will das Management den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Self Services bieten. Der Baustein Recruiting in SAP SuccessFactors wurde als erster Teil live gesetzt.

Sabine-Andrea Rehberg hebt vor allem die zwischenmenschliche Seite hervor – ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Migrationsprojekt. Günther Boll verantwortete das Projekt auf All-for-One-Seite. Er erinnert sich: „Wir haben uns bei unserem ersten Treffen Anfang April 2024 in die Augen geschaut und einen Termin ausbaldowert. Den haben wir auf den Tag gehalten." Nach 18 Monaten Projektlaufzeit ging die PHV am 1. September 2025 mit S/4HANA live. Dabei haben die Partner auch Urlaube, Schulferien und Feiertage mitbedacht und entsprechende Puffer eingeplant. „Frau Rehberg und ihr gesamtes Team haben sich voll auf das Projekt eingelassen", so Günther Boll.

03

Die Ergebnisse

Eine Reihe operativer Verbesserungen konnte die PHV mit der Migration erzielen. Darüber hinaus hat sich der Umgang mit der IT grundlegend gewandelt: Gemeinsam mit der Beratung Allfoye entwickelte das Unternehmen ein Key-User-Konzept. Erstmals wurde Verantwortung für SAP-Prozesse in die Fachabteilungen übertragen. Die IT-Leiterin: „Das etablieren wir nun über alle Abteilungen hinweg. Schließlich kennen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Abläufe am besten. Sie bringen Ideen ein und wissen, wie wir einzelne Schritte optimieren können. So können wir auch mit den überschaubaren Ressourcen zukünftig schneller zur Umsetzung kommen.“

Insgesamt kennen sich nun viel mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Prozessseite aus. Der Allfoye hält Sabine-Andrea Rehberg zugute, dass sie die Belegschaft in die Lage versetzt hat, sich positiv mit Veränderungen in ihrem Arbeitsalltag auseinanderzusetzen: „Sie sind zum Change bereit und schauen über den Tellerrand.“ Das Mitglied der Geschäftsleitung erlebt die gesamte Organisation heute als agiler.

03

Dazu tragen eine Reihe von Initiativen bei, die den Austausch fördern:

- Alle 4 Wochen trifft sich eine **Führungsrunde** in der PHV-Zentrale. Zudem wird einmal im Monat eine offene Stunde für alle Beschäftigten der Zentrale veranstaltet.

- Die Fachabteilungen laden abwechselnd zum **After-Work-Treff** ein. Ob gemeinsames Grillen oder Kaffee und Kuchen am Nachmittag: Die Treffen fördern die Gemeinschaft.

- Eine weitere Initiative macht sich die Architektur der PHV-Zentrale zunutze: Um von einem der 2 Gebäude ins andere zu gelangen, gehen die Kolleginnen und Kollegen über eine Brücke, die diese miteinander verbindet. Hier lädt der **Brückentreff** mit hochwertiger Kaffeemaschine, einem Tischkicker, Dartscheiben sowie einem Lounge-Bereich mit TV zum Verweilen ein. Wenn der Kollege aus der Buchhaltung oder die HR-Kollegin ohnehin da sind, kann man auch gleich ein paar fachliche Infos austauschen. Schon so mancher Geistesblitz leuchtete in diesem inspirierenden Umfeld auf – zum Wohle der PHV und ihrer Patientinnen und Patienten.

Mit der S/4HANA-Transformation schaffen wir eine moderne, sichere Systemlandschaft, die unsere IT entlastet und gleichzeitig Raum für künftige Prozessoptimierungen eröffnet – zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sabine-Andrea Rehberg
Mitglied der Geschäftsleitung & Leitung IT und Organisation bei der PHV

04

Die Highlights

In Time, in Budget & in Quality

Mit einer sauber aufgesetzten Projektstruktur und klaren Vorgaben gelang es dem disziplinierten Team aus Beraterinnen und Beratern und PHV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, exakt im Zeitplan zu bleiben. Außerdem blieb das Projekt unter dem geplanten Budget. Alle Beteiligten sind von der Qualität des neuen Systems überzeugt.

Selektive Datenübernahme

Im Rahmen der Bluefield-Migration konnte sich PHV von Altlasten befreien: Sie nutzte Zeitscheiben und konnte so insgesamt 130 nicht mehr verwendete Programme abschalten. Die Datenmenge betrug nach dem Projekt lediglich 10 Prozent des bisherigen Volumens.

04

Die Highlights

Hosting im Rechenzentrum

Die PHV lässt das neue System im All-for-One-Rechenzentrum hosten. Damit senkt sie nicht nur ihren internen Aufwand, sondern profitiert auch von bewährten Notfallkonzepten inklusive Blackout-Szenarien. Sie nutzt SAP S/4HANA besonders effizient und sicher.

Key-User-Konzept und Change

Allfoye schlug ein Key-User-Konzept vor, das das Prozesswissen in die Fachabteilungen bringt. Diese können nun eigenständig Verbesserungsvorschläge einbringen. Die IT wird entlastet. Insgesamt profitieren Belegschaft und Management vom Change, der durch das Projekt angestoßen wurde. Verschiedene Initiativen fördern den Austausch und haben sich bewährt.

Die selektive Datenübernahme mit Zeitscheiben war für uns ein Highlight. In der Vergangenheit haben alle das System genutzt und fleißig Daten eingegeben. Nachdem wir das mit unserem Wirtschaftsprüfer geklärt hatten, konnten wir Altlasten beseitigen und alte Zöpfe abschneiden.

Sabine-Andrea Rehberg
Mitglied der Geschäftsleitung & Leitung IT und Organisation bei der PHV

Tipps

Stehen Sie auch vor der SAP-S/4HANA-Transformation?

Günter Boll, Senior Project Manager und Verantwortlicher Projektleiter der PHV-Migration, teilt Erfahrungen und Best Practices.

Die größten Herausforderungen

1. Wie gelingt es, einen marktführenden Player im Gesundheitswesen mit einem schlank aufgestellten internen SAP-Team sicher durch die Conversion zu begleiten?

2. Wie lassen sich Systeme und Prozesse behutsam verschlanken, ohne Ausfallzeiten zu riskieren?

3. Wie kann ein Unternehmen trotz steigendem Kostendruck und kleinem internen SAP-Team eine SAP-Umgebung zukunftssicher betreiben?

Tipps

Die wichtigsten Lektionen

1. Interne und externe Projektleitung müssen an einem Strang ziehen und eine gemeinsame Sprache sprechen.

2. Keine reine Lehre: Sowohl Management- als auch IT-Berater müssen aufmerksam zuhören und pragmatische Lösungen anbieten. Sonst kann das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht wachsen.

3. Erst implementieren, dann optimieren: Das Projekt blieb komplett im Zeitrahmen, auch weil sich die Partner während der Laufzeit primär auf die Migration ins Rechenzentrum, die Daten- und Prozesskonsolidierung sowie intensive Tests konzentrierten. Die Potenziale von S/4HANA und SAP SuccessFactors werden sukzessive ausgeschöpft.

Tipps

Die wesentlichen Erfolgsfaktoren

1. Fähigkeit des Implementierungspartners, die Beteiligten auf Unternehmensseite zu begeistern. Bereitschaft des internen Teams, sich auf das Projekt und die Vorgehensweise einzulassen.

2. Bluefield-Ansatz für sichere Migration mit geringer Downtime.

3. Datenübernahme mit Zeitscheiben, um nicht benötigte Daten und Prozesse auszusortieren und mit einer „sauberen“ S/4HANA-Installation zu starten.

4. Hosting des SAP-Systems bei All for One: sicherer Betrieb; weder Hardware noch interne Kapazitäten erforderlich

Turning technology into business success

Unsere 3.000 Expertinnen und Experten digitalisieren, automatisieren und optimieren Geschäftsprozesse – für maximalen Nutzen und positiven Impact. Als führender Partner für SAP-Transformationen und Cloud-Lösungen kombinieren wir SAP- und Microsoft-Technologien.

Unsere Kunden profitieren von Mittelstandserfahrung, SAP-Expertise und Branchen-Know-how in Life Sciences, Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferindustrie, Großhandel und Professional Services. Wir verbinden Anforderungen, Trends und Innovationen – für nachhaltigen Erfolg.

Kontakt

All for One Group SE
Rita-Maiburg-Straße 40
70794 Filderstadt–Bernhausen
Deutschland

+49 711 788 07-0
info@all-for-one.com

© 2026 All for One Group SE // 23.06.2026